

infraBern
Frauenberatungsstelle

Bollwerk 39 · 3011 Bern
Telefon 031 311 17 95

**Neue Adresse ab 1. Mai 2013:
Speichergasse 29 · 3011 Bern**

JAHRESBERICHT 2012

A. Beratung und Information

1 Angebot und Zielgruppe

Ziel unserer Beratungsstelle ist es, Frauen Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Dies soll durch eine kostenlose, leicht zugängliche Beratung und Information von Frauen für Frauen erreicht werden. Während der einstündigen Erstberatung können die Klientinnen ihre rechtlichen und persönlichen Fragen mit Juristinnen und Fürsprecherinnen erörtern.

Die juristischen Beratungen (insgesamt neun Stunden pro Woche) finden nach telefonischer Terminvereinbarung jeweils am Dienstag von 18 bis 20 Uhr sowie am Samstag von 11 bis 13 Uhr statt. Daneben bietet die Telefonberatung der Infra die Möglichkeit für persönliche Gespräche, für die Weitervermittlung an andere Beratungsstellen und für die Terminvereinbarung für juristische Beratungen in der Infra selbst an. Die Telefonberatung findet während insgesamt sechs Stunden pro Woche, am Dienstag von 18 bis 20 Uhr, am Donnerstag von 9 bis 11 Uhr und am Samstag von 11 bis 13 Uhr, statt.

2 Statistik

2.1 Überblick

Im vergangenen Jahr fanden gesamthaft 811 Klientinnenkontakte (2011: 723) statt, davon 363 in Form von Beratungen (2011: 315) und 590 in Form von Triagen (2011: 408). Die Anzahl der Beratungen steigerte sich gegenüber 2011, da wir unser Terminangebot ausgebaut haben (zusätzliche Samstagstermine).

Erneut zeigte sich ein grosser Bedarf an Beratungen und Information bei den Themen Trennung und Scheidung, Kinderbelange, Ausländerrecht und Konkubinatsrecht. Informationen zum Sozialhilfe- und Sozialversicherungsrecht wurden stärker nachgefragt. In den übrigen Rechtsgebieten änderte sich die Nachfrage nach Beratungen gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich.

2.2 Kontakte

Beratungen 2012		Beratungen 2011	
Anzahl Beratungen	363	Anzahl Beratungen	315
angemeldete Klientin kam nicht	13	angemeldete Klientin kam nicht	16
rechtliche Beratung*	349	rechtliche Beratung	302
persönliche Beratung*	46	persönliche Beratung	25
Themen*		Themen	
Trennung und Scheidung	276	Trennung und Scheidung	241
Kinderbelange	38	Kinderbelange	27
Ausländerrecht	19	Ausländerrecht	17
Konkubinatsrecht	15	Konkubinatsrecht	13
Arbeitsrecht	9	Arbeitsrecht	15
übriges ZGB	5	übriges ZGB	1
Erbrecht	8	Erbrecht	12
Strafrecht	4	Strafrecht	3
häusliche Gewalt	1	häusliche Gewalt	2
Sozialhilfe	6	Sozialhilfe	2
Sozialversicherungsrecht	5	Sozialversicherungsrecht	3
Obligationenrecht allgemein	1	Obligationenrecht allgemein	2
Mietrecht	3	Mietrecht	2
Ehegüterrecht	4	Ehegüterrecht	1
Betreibungsrecht	4	Betreibungsrecht	1
Altersvorsorge	1	Altersvorsorge	1
Budget/Finanzen	2	Budget/Finanzen	4
Mutterschaft	1	schwierige Lebenssituation	2
schwierige Lebenssituation	4	Mutterschaft	1
Steuerrecht	4		
Anwaltsrecht	1		
Triagen 2012		Triagen 2011	
Anzahl Triagen	590	Anzahl Triagen	408
Terminvereinbarungen	388	Terminvereinbarungen	344
Weitervermittlung	190	Weitervermittlung	64
Total der Kontakte	811	Total der Kontakte	723
Total der spontanen Kontakte	448	Total der spontanen Kontakte	403
Total der Kontakte nach Termin	363	Total der Kontakte nach Termin	320

* Mehrfachnennung möglich.

2.3 Demographische Daten

		Beratungen		Triage	
		2012	2011	2012	2011
Alter	unter 25	11	11		
	25 bis 65	333	296		
	über 65	19	8	nicht erhoben	nicht erhoben
Nationalität	CH	304	278	514	366
	Ausland	59	37	76	42
Geschlecht	f	363	315	585	408
	m	0	0	5	0
	keine Angaben	0	0	0	0
	Total	363	315	590	408
Wohnort	Stadt	149	160	361	304
	Amtsbezirk	98	70	117	60
	Kanton BE	92	74	93	31
	ausserkantonale	24	11	19	13

2.4 Zeitaufwand für die einzelnen Beratungen

Zeit	2012	2011
0-10 Minuten	6	4
11-29 Minuten	52	35
30-59 Minuten	245	212
60-89 Minuten	59	63
über 90 Minuten	1	0

B. Weitere Aktivitäten

1 Evaluation der Beratungen

Im Berichtsjahr wurde das Evaluationssystem fortgeführt. Rund 50% der Klientinnen haben den Fragebogen ausgefüllt. Die Klientinnen wurden gebeten, die entsprechenden Fragebögen anonym auszufüllen. Dabei wurde erhoben, ob die jeweiligen Anliegen vorgebracht werden konnten und in der Beratung darauf eingegangen wurde, zudem, ob die Beratung verständlich war. Darüber hinaus wurde gefragt, ob die Klientinnen wissen, wie weiter vorzugehen ist und ob sie die Infra weiterempfehlen können. Abschliessend wurde die Möglichkeit geboten, Anregungen und Bemerkungen abzugeben. Das Ergebnis der Auswertung (Bestbewertung bei allen Fragen) und die Anmerkungen der Klientinnen lassen auf eine hohe Zufriedenheit der ratsuchenden Frauen schliessen. Diese sehr positive Rückmeldung freut uns sehr und spornt uns in unserer Arbeit an.

Gewünscht wurden vereinzelt Beratungen in Fremdsprachen sowie die Möglichkeit einer Terminvereinbarung per E-Mail.

Auch zukünftig werden wir versuchen, den Rücklauf möglichst hoch zu halten und unser Angebot auf die daraus gewonnenen Erkenntnisse abzustimmen.

2 Weiterbildungen

Im vergangenen Jahr wurden keine Weiterbildungen durchgeführt. Anstelle dessen organisierte das Team im Frühjahr eine zweitägige retraite, an welcher über die weitere Zukunft, insbesondere eine Neustrukturierung der Infra, diskutiert wurde. Im Herbst konnte die Reorganisation der Infra an einem eintägigen Workshop weitgehend abgeschlossen werden.

Als Ergebnis wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, welche auch administrative Angelegenheiten übernehmen. Dadurch wird einerseits die Geschäftsleitung entlastet, andererseits das Team stärker in den Betrieb und die Organisation bzw. Administration der Beratungsstelle eingebunden.

3 Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen

Zu Beginn der neuen Legislatur hat die Fachkommission die Schwerpunkte und die Arbeitsweise für die nächsten vier Jahre festgelegt. Das Präsidium wurde für ein Jahr von Elisabeth Bosshard übernommen und anschliessend von Regula Rytz weitergeführt. Die bewährten Arbeitsgruppen wurden übernommen, neu formiert und teilweise neu benannt. Das erste Jahr war denn auch hauptsächlich geprägt von viel Organisatorischem und Aufwand, um den Auftrag der Fachkommission zu präzisieren und auf einen einheitlichen Nenner zu bringen, damit die inhaltliche Arbeit anschliessend zielführend vorangetrieben werden kann.

Die Infra wird seit anfangs 2012 von Janine Junker Leu vertreten, welche sich in der Arbeitsgruppe "Erwerbsarbeit" engagiert.

Internes

1 Finanzierung

Unsere Beratungstätigkeit wird vorrangig durch Subventionen finanziert, welche die Infra aufgrund des Leistungsvertrages zwischen der Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit (vbg) und der Stadt Bern erhalten. Die Subventionen betragen für das vergangene Jahr 35'700.00 Franken.

Zusätzlich wurden Einkünfte durch Mitgliederbeiträge und Spenden erzielt. Letztere stellen nicht nur eine wichtige finanzielle Unterstützung dar, sondern sind auch ein Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens in unsere Arbeit. Wir bedanken uns dafür herzlichst.

Ab 2013 wird die Infra neu vom Kanton Bern und nicht mehr von der Stadt unterstützt. Wir haben im Berichtsjahr mit dem kantonalen Sozialamt einen neuen Leistungsvertrag ausgehandelt und sind auf Ende Jahr aus der vbg ausgetreten.

2 Arbeitsstunden

Das Team der Infra leistete im Berichtsjahr rund 1000 Stunden Arbeit. Hiervon stellten rund 800 Stunden Arbeit gegen geringe Entschädigung (maximaler Jahreslohn Fr. 2000.-) dar. Die übrigen Stunden wurden unentgeltlich geleistet.

3 Organisation der Beratungsstelle

Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeitsgruppen gegründet, welche im Zuge einer Versuchsphase die Aufgaben des Vorstandes übernehmen: Administration (Büromaterial, Bibliothek, Homepage); Finanzen (Entwurf Budget, Buchhaltung, Jahresrechnung); Weiterbildung und Qualität (Organisation Weiterbildungen, Aktualisierung Beratungsmaterial); Politik und Vernetzung (Werbeversand, Vernetzung). Alle Beraterinnen der Infra sind in je einer Arbeitsgruppe engagiert.

Im September 2012 übergab Cornelia Rabl Blaser ihr Amt als Geschäftsleiterin der Infra an Franziska Müller. Wir freuen uns, dass Cornelia Rabl Blaser weiterhin als

Teammitglied der Infra mitarbeiten wird und danken ihr für ihren engagierten Einsatz als Geschäftsleiterin.

4 Team – Beraterinnen

Das Team der Infra setzte sich im Jahr 2012 aus 24 Juristinnen bzw. Fürsprecherinnen, 3 Studentinnen der Rechtswissenschaften und 1 Psychologiestudentin zusammen.

3 Juristinnen und 1 Studentin der Rechtswissenschaften wurden während des Berichtsjahrs neu aufgenommen, 5 Juristinnen haben ihre Mitarbeit bei der Infra 2012 beendet.

Im Jahr 2012 waren für die Infra als Beraterinnen tätig:

Meret Adam

Nina Bamberger

Verena Brunner

Alexandra Dengg

Claudia Gerber

Sabrina Ghielmini

Nora Goll

Janine Junker-Leu

Sabine Kreienbühl

Theres Kohler

Fiona Leu

Jana Maletic

Diana Markovic

Franziska Müller

Yvonne Stadler-Niederer

Pandora Notter

Fabienne Obrecht

Nina Ochsenbein

Rahel Preisig

Cornelia Rabl Blaser

Lena Reusser

Stéphanie Rey

Dögg Sigmarsdóttir

Marion Sempach

Natalie Tosato

Annette Vogt Widmer

Laura Wayllany

Andrea Zbinden